

# Für BOB, Bib und JA

Stefan Wentzel

## Neuer Mitarbeiter Hans-Jürgen Gründer arbeitet in drei Bereichen

Wir freuen uns, in der Gesamtschule einen neuen Mitarbeiter begrüßen zu können, der in Zukunft gleich drei Arbeitsbereiche verstärken wird. Für die Schultüte hat Stefan Wentzel Hans-Jürgen Gründer befragt.

**SCHULTÜTE:** Herr Gründer, was möchten Sie den Schultütenlesern zu Ihrer Person verraten?

**HANS-JÜRGEN GRÜNDER:** Ich bin verheiratet und habe Kinder, die aber alle schon ihren eigenen Hausstand haben.

**SCHULTÜTE:** Wie sind Sie auf die MCS aufmerksam geworden?

**GRÜNDER:** Nachdem ich meine selbständige Tätigkeit aus finanziellen Gründen aufgeben musste, habe ich durch den Integrationsfachdienst den Kontakt zur MSC bekommen. Nach intensiven Gesprächen mit dem Sozialwerk und den „Machern“ der Juniorakademie habe ich am Mittwoch, dem 15.09.2010 meine Arbeit bei der MCS aufgenommen.

**SCHULTÜTE:** Haben Sie Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen?

**GRÜNDER:** Ich habe als Jugendlicher und später als junger Mann Gruppen beim CVJM geleitet und Ferien in Form von Zeltlagern durchgeführt.

**SCHULTÜTE:** Was reizt Sie an Ihren neuen Aufgaben?

**GRÜNDER:** Die Vielfältigkeit. Ich habe schon sehr viele unterschiedliche Arbeiten ausgeführt, aber Schule bisher nur als Nutzer kennen gelernt. Jetzt arbeite ich aktiv im Schulalltag mit. Und bei meinen Arbeitsfeldern in der

MCS-Juniorakademie, dem BOB (Berufsorientierungsbüro) und der Bibliothek sind Flexibilität und Organisation unabdingbar, eine Herausforderung, die ich aber gerne annehme. Denn ich hoffe, dass ich meine großen Erfahrungen aus der Industrie (Qualitätsdenken, Organisation, prozessorientiertes Arbeiten) bereichernd einbringen kann. Denn gerade die Arbeit bei der MCS-Juniorakademie hat sehr viel mit Management zu tun.

**SCHULTÜTE:** Was sind Ihre Eindrücke nach den ersten Tagen bei uns?

**GRÜNDER:** Besonders fällt mir ein beeindruckendes außerschulisches Engagement auf. Dies scheint mir sehr wertvoll und wichtig für die beruflichen Chancen der Kinder. Und ich meine auch, schon Früchte dieser Arbeit gesehen zu haben. Gleich am ersten Arbeitstag



Hans-Jürgen Gründer lässt sich an seinem ersten Arbeitstag bei der Präsentation der Mercator-Stiftung in der Essener Philharmonie den Kubrik-Roboter erklären.

durfte ich bei der Präsentation der Mercator Stiftung in Essen mit Namen „arts of Education“ dabei sein. Die Schüler der MCS präsentierten ihre Vorführungen mit außergewöhnlichem Sachverstand und erklärten interessierten Zuhörern die Funktionen. Das taten sie ohne Scheu und mit berechtigtem Stolz. Als sehr positiv bewerte ich das wenig hierarchische, partnerschaftliche Miteinander der Kollegen.

**SCHULTÜTE:** Was waren Ihre bisherigen beruflichen Tätigkeiten?

**GRÜNDER:** Nach einer Lehre als Radio- und Fernsehtechniker habe ich Elektrotechnik studiert und später noch einmal Wirtschaftswissenschaften. Gearbeitet habe ich in verschiedenen Bereichen der Industrie, angefangen beim Vertrieb und Service und später als Führungskraft in der Automobil- und Luft/Raumfahrttechnik.

Durch eine sehr schwere Erkrankung konnte ich die Berufstätigkeit bei meiner letzten Arbeitsstelle nicht aufrecht erhalten. Ein Neueinstieg nach meiner Genesung war altersbedingt und durch meine Schwerbehinderung praktisch ausgeschlossen. Eine Zeit lang konnte ich mich als freiberuflicher Unternehmensberater betätigen. Aber durch die Wirtschaftskrise brachen geplante Aufträge weg und ich musste mich neu orientieren.

**SCHULTÜTE:** Haben Sie ein Lieblings-Bibelzitat?

**GRÜNDER:** Ich habe zwei Lieblings-Bibelzitate: „Denn so ihr den Menschen ihre Fehler vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.“ (Matthäus 6,14) „Lasset die Kinder zu mir kommen, wehret es ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes.“ (Markus 10,14)